

# HS Volders punktet mit Projekt zur Wasserburg Schönwerth

*Die HS Volders wurde vom Nachwuchsförderprogramm „Sparkling Science“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung als einzige Hauptschule in ganz Österreich mit dem höchstmöglichen Förderpreis für ihr Schulforschungsprojekt ausgezeichnet.*

Volders (gs). Neunzehn HauptschülerInnen dokumentierten im Rahmen einer Feldforschungs-

Innsbruck die Schadenskartierung der mittelalterlichen Wasserburg Schönwerth. „Ich bin

Teilnahme bei diesem österreichweiten Wettbewerb. Herzlichen Glückwunsch den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern zu dieser Spitzenleistung“, so Bildungslandesrätin Beate Palfrader.

Sparkling science ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, das einen unkonventionellen und in Europa einzigartigen Weg der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung beschreitet. Die Besonderheit des Programms liegt darin, dass WissenschaftlerInnen Seite an Seite mit Jugendlichen an aktuellen wissenschaftlichen Forschungen arbeiten. Maria Bachler und Univ. Prof. Harald Stadler vom Institut für Archäologie der Universität Innsbruck reichten das Schulforschungsprojekt „Leblos heißt nicht mundtot“ – Wissenschaft an der Mauer ein und erhielten den höchstmöglichen Forschungspreis in der Höhe von 5000 Euro. Das Forschungsprojekt begann nach intensiven Vorbereitungen mit der Feldforschungswoche und wird im März mit der wissenschaftlichen Publikation beendet sein.



*LR Beate Palfrader gratuliert (2.v.l.) Projektleiter Prof. Harald Stadler (li), Projektleiterin Maria Bachler und Dir. Peter Fischler (re) zum Erfolg bei „Sparkling Science“.*

woche gemeinsam mit WissenschaftlerInnen der Universität

sehr stolz auf die HS Volders und freue mich über ihre erfolgreiche